



Pavillon von Toyo Ito für die Kulturhauptstadt Brügge 2002.

Fotos: Ludger Fischer, Brüssel

Toy Ito ist die nachlässige Schreibweise, die das Flämische Ministerium für Raumordnung und Denkmalschutz dem japanischen Architekten Toyo Ito angedeihen lässt. Mit einem in Folie eingeschweißten Formblatt werden die Bürger der Stadt Brügge und Touristen am Absperrgitter des Pavillons darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um ein Kunstwerk und gleichzeitig um ein Baudenkmal handelt. Ohne diesen Hinweis wäre der Pavillon auch wohl kaum als solcher zu erkennen. Man könnte die Konstruktion aus einem Aluminium-Wabengewebe, überzogen mit transparenten Polycarbonatscheiben, für ein heruntergekommenes Wartehäuschen einer Bushaltestelle

halten oder für eine Abladestation für Sondermüll. Die Bewohner können mit diesem Kunstbau auf dem „Burg“, dem zweitwichtigsten Platz der Stadt, nichts anfangen. Als Schandfleck und Fremdkörper haben sie den Bau schon während seiner Errichtung im Jahr 2002 bezeichnet, als Brügge Kulturhauptstadt Europas war (Heft 21.02). Aus heutiger Sicht hätte wohl keine der bisherigen Kulturhauptstädte diesen Titel so wenig verdient wie Brügge. Nur wenig wäre nötig, um den Toyo-Ito-Bau zu pflegen und benutzbar zu halten – auch wenn er zunächst temporär gedacht war. Der Bürgermeister aber verlangt inzwischen seinen Abriss.

Ludger Fischer



Architektur Bautechnik Interior

Deutsche BauZeitschrift
DBZ



Die neue DBZ berichtet über Architektur, Bautechnik und Interior. Sie behandelt in jeder Ausgabe ein Schwerpunktthema, das durch drei verschiedene Standpunkte kommentiert und analysiert wird. Neue Systementwicklungen und „Produkte in Anwendung“ werden ausführlich vorgestellt.

Testen Sie die DBZ jetzt zwei Monate kostenlos:
www.dbz.de/probeabo oder Mail an: leserservice@bauverlag.de